



## Kasachstan

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2018

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	17.855.384
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	2.523.968
Anteil an gesamt (in %)	14,14

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	25.331
Wirtschaftswachstum (in %)	1,10
Inflation (in %)	6,65
Rang bei deutschen Exporten	66
Rang bei Importen nach Deutschland	41

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	2,79
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	15,26
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,17
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	3.066
Knowledge Economy Index (KEI)	73
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	126

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	46,26
Eingeschriebene Studierende	623.534
Frauenanteil an Studierenden (in %)	54,53

**Absolventen**

Bachelor und Master	163.603
Promotion	533

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	77.965
Im Ausland Studierende (in %)	12,50

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Russland
2. Kirgisistan
3. USA
4. GB
5. Tschechien

**Ausländische Studierende in Kasachstan**

Anteil ausländischer Studierender (in %)	2,01
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Usbekistan
2. Russland
3. Kirgisistan
4. Turkmenistan
5. Indien

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	129
Geförderte aus dem Ausland	682

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Kasachstan nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Almaty**

Abaj Kazakh National Pedagogical University,  
Dostyk 13  
050010 Almaty

E-Mail: [info@daad.kz](mailto:info@daad.kz)

Internet: <http://www.daad.kz/>

## I. Bildung und Wissenschaft



▲ Informationszentrum ● 4 Lektorate

In Kasachstan gibt es 126 Hochschulen. Universitäten sollen wissenschaftlich-methodologische Zentren darstellen, Forschung betreiben und B.A.-, Master- und PhD-Abschlüsse in mindestens drei Fächern anbieten. Die Begriffe Akademie und Institut werden daneben für kleinere Hochschulen mit eingeschränktem beziehungsweise spezialisiertem Fächerangebot (zum Beispiel Medizinische Akademien) gebraucht.

Eine Reihe von großen Hochschulen des Landes wurde zu Forschungsuniversitäten und dann zu „Nationalen Universitäten“ erklärt. Diese derzeit neun Universitäten sollen mit Hilfe von fünfjährigen Entwicklungsplänen zielstrebig zu Wissens- und Forschungszentren ausgebaut werden und weitgehende Hochschulautonomie erhalten. Die Nazarbayev-Universität (NU) in Astana kommt zu dieser besonderen Gruppe von Hochschulen noch dazu. Sie hat bei der Entwicklung des Hochschulwesens Vorbildfunktion und gilt als nationale Hochschulinstitution mit eigenem Status. Die Sonderstellung dieses Prestigeobjekts der nationalen Bildungspolitik wird durch ein eigenes Gesetz abgesichert. An der NU wurden auch diverse unabhängige Forschungszentren eingerichtet. Die NU besteht allerdings erst seit 2009, ihre weitere Entwicklung und die Zukunft ihres Verhältnisses zu dem Konsortium angloamerikanischer Partneruniversitäten, von dem sie in der Gründungsphase getragen wurde, sind noch ungewiss.

Unbestritten ist die Führungsrolle der Nationalen Al-Farabi-Universität/ Almaty in zahlreichen Forschungsbereichen. Weitere wichtige in der Forschung aktive Universitäten sind die Nationale Technische Satpayev-Universität, die Kasachisch-Britische Technische Universität, die Technologische Universität in Almaty, sowie die Staatliche Buketov-Universität und die Staatliche Technische Universität in Karaganda. Hinzu kommt die Eurasische Nationale Gumilev Universität in Astana. Bei den Privathochschulen genießt allen voran die KIMEP eine hohe Reputation. Verstärkt – auch in puncto Kooperation mit deutschen Hochschulen – etabliert sich die AlmaU. Sie ist, wie auch die KIMEP, eine Hochschule für Management. Letztere veranstaltet auch in regelmäßigen Abständen Forschungskonferenzen.

Mit dem Gesetz über Wissenschaft von 2007 hat man sich auf ein dreistufiges System mit Bachelor, Master, PhD festgelegt. Für den postgraduierten Bereich existiert weiterhin der Titel „Kandidat Nauk“ als Äquivalent zum PhD. Mittelfristig soll jedoch nur noch der Titel PhD verliehen werden. Dies ist an den größten Universitäten bereits der Fall. Im staatlichen Hochschulwesen hatten 2017 genau

8,6 Prozent der Dozenten einen Dokortitel, 38,8 Prozent führten den Titel „Kandidat Nauk“ (candidate of science), für die privaten Hochschulen lauten die entsprechenden Zahlen 9,6 Prozent beziehungsweise 40,5 Prozent. Nach Angaben des Nationalen Zentrums für Bildungsstandards hatten 2017 rund 9 Prozent des beschäftigten Lehrpersonals einen Dokortitel, 9,4 Prozent waren Doktoranden.

Nach wie vor erfolgt die Zulassung zum Studium obligatorisch auf Basis der Ergebnisse im landesweiten Unified National Test (UNT beziehungsweise ENT), der im Juni zeitgleich für alle Absolventen der höheren Schulen durchgeführt wird. Bewerber anderer Kategorien (zum Beispiel Absolventen von Berufsschulen, Schulen im Ausland) legen den ähnlichen Comprehensive Test (CT) ab. Der ENT dauert drei Stunden und 50 Minuten, worin drei Fächer obligatorisch abgeprüft werden: Lesekompetenz (Russisch/ Kasachisch), Geschichte Kasachstans und Mathematik. Zwei Prüfungsfächer kann man frei wählen, wobei sich diese auf das später gewünschte Studium beziehen sollten. Für die Zulassung an den Nationalen Universitäten werden mindestens 65 der insgesamt 140 Punkte benötigt, für die übrigen Hochschulen mindestens 60. Absolventen mit mindestens 30 Punkten können sich an technischen und berufsbildenden Colleges bewerben. Auf Basis der ENT-Punktzahlen wird von staatlichen und universitären Kommissionen über die Zulassung zu Studiengängen und vor allem über die Vergabe von staatlichen Stipendien, beziehungsweise einer Studiengebührenbefreiung entschieden. Es gibt Kritik am Testformat, das pures Auswendiglernen fördert, und an der Verzerrung der Testergebnisse durch die starke Gewichtung der sprachlichen Fertigkeiten und der Geschichte Kasachstans.

Die staatlichen Universitäten werden durch Zuwendungen der öffentlichen Hand (Bildungsausgaben 3,65 Prozent des BIP pro Jahr, Daten von 2016) und Studiengebühren finanziert. Die Höhe der letzteren ist unterschiedlich, je nach Prestige des Fachs und teilweise auch der Hochschule. Einige Beispiele: Die billigsten Studiengänge gibt es in den Fächern Geschichte, Geografie, Philosophie, Mathematik und Lehramt, hier sind etwa 200.000 bis 500.000 kasachische Tenge (KZT) pro Jahr zu bezahlen. Am teuersten ist das Studium der Medizin, in Almaty 875.000 KZT, in Karaganda 621.500 KZT, oder auch das populäre Fach „Internationale Beziehungen“, zum Beispiel an der Al-Farabi-Universität in Almaty 635.800 KZT (1 Euro = 382 KZT).

Bildung wird in Kasachstan als sehr wichtiges Thema betrachtet, sie wird oft auf Hochschulbildung verengt, obwohl es in letzter Zeit vonseiten staatlicher Stellen ein verstärktes Interesse an beruflicher Bildung bis hin zum dualen Studium gibt. Auch das bereits genannte „Bolaschak“-Programm sieht für eine Reihe von Bewerbergruppen Stipendien für beruflich-praktische Fortbildung im Ausland vor. Im Bereich der akademischen Bildung ist eine Immatrikulationsquote von 45 Prozent zu verzeichnen, der Frauenanteil an den Studierenden beträgt 53,5 Prozent. Auf Bildungsmessen und bei ähnlichen Gelegenheiten kann man den Eindruck gewinnen, dass eigentlich jeder studieren will. Die Qualität des Hochschulwesens in Kasachstan wird oft (und mitunter auch recht pauschal) angezweifelt, ein Studium im Ausland erscheint demgegenüber als höchst attraktiv. Gebührenfreiheit des Studiums in Ländern wie Deutschland hat dabei noch nicht einmal die stärkste Anziehungskraft. Wichtiger sind vereinfachte Zulassungsverfahren und die Qualität der ausländischen Hochschulen. Häufig wird betont, dass man nur „an den besten Universitäten“ studieren wolle, was zu einem oft naiven Glauben an generelle Rankings führt. Parallel dazu streben die Universitäten und Hochschulen Kasachstans nach verstärkter Kooperation mit dem Ausland, die auch von den übergeordneten staatlichen Stellen eingefordert wird. Aus all dem könnten sich besondere Chancen für deutsche Hochschulen ergeben: In Kasachstan gibt es einen dynamischen Bildungsmarkt, in dem großes Interesse an Studienangeboten deutscher Universitäten besteht, zugleich sind Kooperationen mit deutschen Hochschulen höchst erwünscht. Herausforderungen für deutsche Hochschulen bestehen in Sprachbarrieren, den eigenen Vorbehalten gegenüber Kasachstan, das in Deutschland be-

klagenswert wenig bekannt ist, und auf kasachischer Seite in der ungenügenden fachlichen Fundierung der Kooperationswünsche (oft strebt man nach einem eher allgemeinen MoU). Nichtsdestotrotz ist es aufgrund steigender Bemühungen beiderseits gelungen, vermehrt Kooperationen zwischen deutschen und kasachischen Hochschulen anzubahnen. Der DAAD leistet hierbei in Form seines Informationszentrums eine wichtige Brückenfunktion. Gerade für Hochschulen mit angewandter Wissenschaft bietet Kasachstan durchaus interessante Anknüpfungspunkte. Hervorzuheben wären hierbei die Agrarwissenschaften, technische Studiengänge mit Schwerpunkt Rohstoffförderung und –verarbeitung sowie Sozialwissenschaften, aufgrund der geopolitischen und kulturellen Bedeutung des Landes in Zentralasien. Auch die offizielle Dreisprachenpolitik mit Kasachisch, Russisch und Englisch kann als ein interessantes Forschungsfeld für Philologen wie auch Sozialwissenschaftler angesehen werden, da die Vermittlung der Sprachen auch stark von der jeweiligen Sprachenpolitik abhängig ist.

## II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen

Die generelle Weiterentwicklung und vor allem auch die Internationalisierung des Hochschulwesens ist erklärtes Staatsziel; dem dienen auch diverse Regierungsstipendienprogramme, wie vor allem „Bolaschak“ („Zukunft“), das Master-Studien, Promotion oder Forschungsaufenthalte an ausgewählten Hochschulen des Auslands finanziert. Relativ neu ist das Programm „Akademische Mobilität“ mit zwei Förderlinien: erstens Finanzierung von Gastdozenten ausländischer Wissenschaftler an Hochschulen in Kasachstan, zweitens Entsendung kasachischer Studierender zu etwa semesterlangen Studienaufenthalten im Ausland. Kasachstan strebt an, bis zum Jahr 2050 in die Gruppe der 50 am meisten entwickelten Staaten der Erde aufzusteigen. Diesem Ziel sollen auch die Reformanstrengungen im Hochschulsektor dienen, der starker staatlicher Kontrolle unterliegt; das Bildungsministerium wirkt mit Hilfe von Kontrollkommissionen und anderen Methoden direkt in die inneren Angelegenheiten der Hochschulen hinein.

Der Mobilitätswunsch kasachischer Studieninteressenten ist sehr groß. 77.954 Kasachstanis studierten 2015 im Ausland, die wichtigsten Zielländer sind in dieser Reihenfolge Russland, Kirgistan, USA. Auch Tschechien, das aktiv Werbung für seine Hochschulen macht, spielt eine wichtige Rolle. In Deutschland studierten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Sommersemester 2017 insgesamt 674 Kasachen. Das Interesse richtet sich gleichermaßen auf weiterführende und grundständige Studiengänge in Deutschland; Mobilitätshindernisse ergeben sich durch Sprachbarrieren und durch allgemeine Zulassungsbeschränkungen, insbesondere durch die Vorgaben der ZAB, die allerdings 2015 gelockert wurden. Als Zielland ist Kasachstan weniger bedeutend, es nimmt aber immerhin 1.145 Studierende aus Usbekistan und 769 aus Kirgisistan auf. Es folgen mit abnehmenden Zahlenwerten Studierende aus Russland, China und Turkmenistan. Deutsche Studierende kommen selten ins Land, Ausnahmen sind lediglich Teilnehmer/innen an ein bis zwei Sommerschulen sowie gelegentlich Praktikanten an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und an der Pädagogischen Abai-Hochschule im Rahmen der germanistischen Institutspartnerschaft mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Dank Vermittlung des DAAD wurden im Jahre 2017 neue Kooperationen mit deutschen Hochschulen geschlossen, zum Beispiel mit der Hochschule Hof und der AlmaU sowie DKU, so dass womöglich mittelfristig mit mehr Studierenden aus Deutschland zu rechnen ist.

Kasachstan spielt schon deshalb eine Rolle im weltweiten Bildungsmarkt, da es hier eine teilweise sehr wohlhabende Bevölkerung mit vielen potenziellen Selbstzahlern für ein Auslandsstudium gibt.

Britische, amerikanische und andere Hochschulen aus dem Ausland haben dieses Potenzial erkannt und betreiben oft intensives Recruitment. Deutsche Hochschulen sind dagegen weniger präsent und beteiligen sich bisher in nur geringer Zahl an Bildungsmessen in Kasachstan.

Eine positive Ausnahme hierzu bildet die DKU in Almaty und ihr Netzwerk von 15 Partnerhochschulen in Deutschland. Die DKU ist die sichtbarste Präsenz des deutschen Hochschulwesens in Kasachstan, daneben gibt es noch vereinzelte Partnerschaften mit DAAD-Förderung, zum Beispiel eine Germanistische Institutspartnerschaft zwischen der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Nationalen Pädagogischen Universität Almaty, eine regelmäßige Sommerschule der Humboldt-Universität Berlin im Bereich Kasachisch für deutsche Studierende der Zentralasienwissenschaften. Die Zahl der Deutschlerner und -sprecher ist nach der Unabhängigkeit stark zurückgegangen, zum Teil auch bedingt durch die Auswanderung von großen Teilen der deutschen Minderheit. Nach der weltweiten Datenerhebung für DaF 2015 gibt es noch 27.313 Deutschlerner bei etwa 18 Millionen Einwohnern. Davon sind 1.795 Studierende, die Deutsch aber nahezu ausschließlich nur im Nebenfach belegen und deren Kenntnisse daher als eher mittelmäßig einzustufen sind. Auf sehr gutem Niveau wird Deutsch nahezu im Allgemeinen nur noch an den acht DSD-Schulen, der DKU und den Selbstlernzentren des GI erlernt. Überdies wird Deutsch an der Nazarbayev Universität unterrichtet, was auch dank der DAAD-Sprachassistenz vor Ort zu guten Ergebnissen führt. Die Nazarbayev Intellectual Schools (NIS), quasi die Elite-Schulen des Landes, bieten neuerdings an bestimmten Standorten auch Deutsch als Wahlfach an. Diese Öffnung gegenüber Deutsch – wie auch Französisch und Chinesisch – könnte noch zunehmen, zumal die ZAB vor kurzen beschlossen hat, dass Absolventen der NIS-Schulen ab sofort direkten Hochschulzugang in Deutschland für die Bereiche Sprachen, Medizin, Sport, Technik, Mathematik und Naturwissenschaften erhalten und somit kein Studienkolleg vorschalten müssen.

Die Aktivitäten anderer internationaler Akteure sind teilweise bemerkenswert: Das British Council hat in Kooperation mit dem kasachischen Bildungsministerium ein „Newton-Al Farabi-Programm“ aufgelegt, Ziel ist die Förderung zwischenstaatlicher Partnerschaften in den Bereichen Wissenschaft und Innovation. Unter Beteiligung höchster Regierungsstellen wurde 2014 das französische Exportprojekt „Sorbonne Kasachstan“ in Almaty gegründet. Es soll von einer Assoziation aus vier Forschungsinstituten und vier Hochschulen in Frankreich getragen werden, von denen die Sorbonne ein Mitglied ist. Es besteht ein Netzwerk von türkischen Lyzeen im Land. Dazu kommen die türkischen Exorthochschulen Süleyman-Demirel-Universität und Ahmed-Yesevi-Universität (in Turkestan im Süden Kasachstans, getragen zu gleichen Teilen von der türkischen und kasachischen Regierung).

Derzeit gibt es laut HRK insgesamt 74 Kooperationen zwischen deutschen und kasachischen Hochschulen (Stand: Mai 2018).

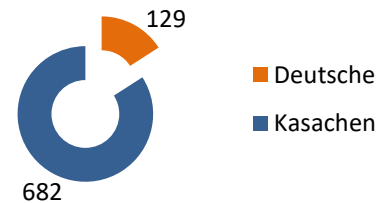
Neben der Deutsch-Kasachischen Universität (siehe unten) sind von deutscher Seite Regionalbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Astana, der Friedrich-Ebert-Stiftung in Almaty, die deutsche Außenhandelskammer, der Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit diversen Projekten und Koordinator in Astana sowie das Deutsche Haus in Almaty zu nennen.

(Verfasser Kapitel I und II: IC-Leiter Almaty Bartholomäus Minkowski)

### III. DAAD-Aktivitäten <sup>1</sup>

Das DAAD-Informationszentrum (IC) in Almaty wurde 2003 von der Kasachischen Nationalen Pädagogischen Abai-Universität an die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) verlagert. Der IC-Leiter ist aber weiterhin als Lektor an der Abai-Universität eingebunden. Das Informationszentrum wird von zwei Ortskräften unterstützt. Zudem gibt es ein weiteres Lektorat an der Nationalen Al-Farabi-Universität und Technologischen Universität Almaty, sowie ein Fachlektorat Jura an der Kasachischen Geisteswissenschaftlich-Juristischen Universität in Astana. Das Lektorat in Karaganda ist seit dem Studienjahr 2017/2018 vorübergehend geschlossen.

#### Geförderte 2017



Weitere Lektorate und Dozenturen befinden sich am transnationalen Projekt Deutsch-Kasachische Universität (DKU) in Almaty. An der DKU sind zurzeit zwei Langzeitdozenturen eingerichtet, zusätzlich werden ständige Gastdozenturen deutscher Hochschullehrer – „flying faculty“ durch den DAAD gefördert. Des Weiteren befindet sich jeweils eine Sprachassistentin an der DKU und eine an der Nazarbayev Universität in Astana.

#### A. Personalförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Individualstipendien 44 Deutsche und 173 Kasachen gefördert. Weitere fünf Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

##### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Master-Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 25

##### Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 12

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

### **Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien**

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit entweder an einem von circa 150 Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen oder an einem Kurs vor Ort. 2017 wurden 45 Kasachen im Rahmen eines Hochschulsummerkurses gefördert.

Geförderte | D: / | A: 45

### **Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen**

Die höchste Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Vollstipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. 2016/17 förderte der DAAD das Studium von insgesamt 15 ehemalige Schüler deutscher Auslandsschulen aus Kasachstan. Die Bewerber müssen von ihren Schulen und so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 15

### **Bildungspolitische- und kulturpolitische Förderung der deutschen Minderheit in MOE und GUS**

Das Programm setzt sich zum Ziel, deutsche Minderheiten in Mittel- und Osteuropa und in den GUS-Staaten zu fördern und dadurch ihre Brückenfunktion zwischen Deutschland und ihrem Heimatland zu stärken und ein aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln.

Geförderte | D: / | A: 34

### **Johann Gottfried Herder-Programm**

Das Programm unterstützt und vermittelt den längerfristigen (mindestens einsemestrigen) Lehraufenthalt von im Ruhestand befindlichen Hochschullehrern deutscher Hochschulen (in Ausnahmefällen auch Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung) an ausländischen Hochschulen weltweit. Das Programm ist für alle Fachrichtungen offen. Die Herder-Dozenten geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, zur Erneuerung und Modernisierung des Lehrangebots der Gastuniversität und vermitteln zudem deutsche Sprache und Wissenschaftskultur im Ausland.

Geförderte | D: 3 | A: /

### **GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommer- und Winter-schulen)**

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie Südkaukasus und Zentralasien zu interessieren.



2017 wurden im Rahmen von Go East Sommer- und Winterschulen 19 Deutsche nach Kasachstan gefördert.

Geförderte | D: 19 | A: /

BMZ

**EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte**

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 5

EU

**Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Kasachstan als Teil Zentralasiens beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Zentralasiens lag bei 674.000 Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Kasachstan wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 201.092 Euro bewilligt (rund 44.782 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 156.310 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt sieben Mobilitätsprojekte mit acht Partnerhochschulen im Partnerland Kasachstan gefördert.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

<b>Geförderte deutscher Hochschulen nach Kasachstan</b>	
Studierendenmobilität-Studium	2
Personalmobilität zu Lehrzwecken	10
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	5
<b>Geförderte kasachischer Hochschulen nach Deutschland</b>	
Studierendenmobilität-Studium	17

Personalmobilität zu Lehrzwecken	12
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	13

Sonstige

### ERP-Stipendien für MOE/SOE/GUS (Masterstipendien für ausländische Graduierte der Wirtschaftswissenschaften)

Die Stipendien werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) gefördert. Sie bieten ausländischen Graduierten der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an deutschen Hochschulen ein komplettes Masterstudium im Bereich Wirtschaft zu absolvieren und einen Hochschulabschluss (in der Regel Master) zu erwerben. Es werden ausschließlich viersemestrige Masterstudiengänge gefördert.

Geförderte | D: / | A: 3

### Regierungsstipendienprogramm „Bolaschak“

Das kasachische Regierungsstipendienprogramm „Bolaschak“ (Bolaschak = kasachisch: „Zukunft“) stellt das größte Förderprogramm seiner Art in Zentralasien dar, welches kasachische Studierende zum Erwerb von Master-Abschlüssen oder zur Promotion sowie Forschungsaufenthalte weltweit fördert.

Seit 1994 studieren auf der Grundlage eines Vertrages des DAAD mit dem kasachischen Bildungsministerium Studierende aus Kasachstan in Deutschland, die von der kasachischen Regierung über Bolaschak gefördert werden. Bisher wurden 290 Regierungsstipendien mit dem Ziel des Erwerbs von BA-, Master-Diplomen oder Promotion an deutschen Hochschulen vergeben.

Geförderte | D: / | A: 14

## B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 81 Deutsche<sup>2</sup> und 483 Kasachen gefördert, davon 17 Kasachen im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

### Deutsch-Kasachische Universität (DKU)

Die vom DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderte Deutsch-Kasachische Universität (DKU) stellt das größte Einzelprojekt des DAAD in Zentralasien dar und gilt als „Leuchtturmprojekt“ im Sinne der EU-Zentralasieninitiative von 2007. Die DKU wurde 1999 auf Initiative von zwei deutschen Lektoren und einer kasachstanischen Germanistin gegründet. Der Hochschulbetrieb begann 1999 mit den Fächern Wirtschaft und Internationale Beziehungen.

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 5 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Seit 2007 erhielt die DKU nach einer umfassenden Evaluierung zunächst eine DAAD-Förderung aus Mitteln des BMBF. Seit 2009 erfolgt diese Finanzierung ausschließlich aus Mitteln des AA.

Diese Neuorientierung der DKU basiert auf einem Regierungsabkommen (2008) zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan. Der akademische Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von für Kasachstan neuen, interdisziplinären Studiengängen in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Ingenieurwissenschaften. Die Curriculumsentwicklung erfolgte in enger Abstimmung mit einem Konsortium von Fachhochschulen unter Leitung der Westsächsischen Hochschule Zwickau (bis Dezember 2016). Die Leitung des Konsortiums hat seit Januar 2017 die Hochschule Schmalkalden inne. In fast allen Studiengängen sind Doppeldiplomabkommen unterzeichnet beziehungsweise in Vorbereitung. So verbringen die besten Studierenden jedes Jahrgangs ihr letztes Studienjahr an der deutschen Partnerhochschule und machen dort den Abschluss. Unterrichtssprachen an der DKU sind Deutsch, Englisch, Russisch und Kasachisch.

Seit 2011 wird an der DKU der interdisziplinäre M.A.-Studiengang Integriertes Wassermanagement in Kooperation mit der Freien Universität Berlin angeboten. Die Einrichtung dieses Studiengangs ist ein wichtiger Meilenstein in der Profilierung der DKU als Wasser- und Energiezentrum in Zentralasien. Hintergrund ist die „EU-Zentralasieninitiative“ der Bundesregierung von 2007, in welcher die Bereiche „Bildung“ und „Wasser“ einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Aktuell sind 600 Studierende an der DKU eingeschrieben. Ein weiterer Zuwachs der Studierendenzahl wird fokussiert.

Geförderte Projekte: 1 | D: 52 | A: 15

### **Ost-West-Dialog. Akademischer Austausch und wissenschaftliche Kooperation für Sicherheit, Zusammenarbeit und zivilgesellschaftliche Entwicklung in Europa**

Seit 2016 wurden die Programmlinien „**Unterstützung der Demokratie in der Ukraine**“ und „**Konfliktprävention in der Region Südkaukasus/Zentralasien und Moldau**“ zusammengeführt im Programm Ost-West-Dialog.

Im Frühjahr 2009 startete das Programm „Konfliktprävention“. Ziel des Programms ist die Förderung von Dialog und Verständigung, der Konfliktforschung und Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Konfliktbewältigung und Konfliktprävention in der Region Südkaukasus/Zentralasien und Moldau. Die Antragssteller sind deutsche Hochschulen und Institute. Gefördert werden Fachkurse, Workshops, Sommerschulen, Seminare oder Fachtagungen in der Region oder in Deutschland sowie Mittel für Aufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern (Promovenden/Aspiranten) und Hochschullehrern zur Durchführung von Forschungsprojekten.

Im Jahr 2017 wurden in Kasachstan insgesamt zwei Projekte gefördert:

- Universität Marburg, Nationale Al-Farabi Universität Almaty, „Trans Central Asia“-Summer School on Conflicts and Challenges in Central Asia from a Regional and Transregional Perspective

Im Fach Politikwissenschaft förderte der DAAD im Juni 2017 eine Sommerschule, unter anderem mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den oben genannten beteiligten Universitäten und der: Deutsch-Kasachische Universität in Almaty sowie der American University of Central Asia Bischkek in Kirgisistan.

- Universität Tübingen, Deutsch-Kasachische Universität Almaty, Workshop „Interkulturelle Kommunikation und Planspiel- Entwicklung mit den Schwerpunkten Konfliktprävention und Förderung des Bewusstseins für Toleranz“

Im März 2017 förderte der DAAD im Fach Politikwissenschaft einen Workshop, beteiligt war zudem die Bischkeker Universität für Geisteswissenschaften in Kirgisistan.

Geförderte Projekte: 2 | D: 12 | A: 4

Mit Förderbeginn 2018 kamen zusätzlich die folgenden zwei Projekte in die Förderung:

- Pädagogische Hochschule Freiburg, Kasachische Nationale Pädagogische Abai Universität Almaty, Nationale Akademie der Wissenschaften/Abai Universität Almaty: Seminar „Alltagskultur im internationalen Austausch: Jugendmode“ (21. bis 30. Mai 2018 in Almaty)
- Universität Hamburg, Deutsch-Kasachische Universität Almaty, Workshop „Stories on the Silkroad: Narrative and Image in Transnational Exchange“ (1. bis 9. Mai 2018 in Almaty)

### **Deutschsprachige Studiengänge (DSG)**

Im Programm Deutschsprachige Studiengänge (DSG) werden Fachstudiengänge an Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Ländern des Südkaukasus und Zentralasiens um eine deutschsprachige Komponente erweitert. Die deutsche Sprache spielt nach wie vor in der Wissenschaft und der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Um dieses Potenzial für die Kooperation mit der Bundesrepublik zu nutzen, werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an Hochschulen der Region Deutschsprachige Studiengänge (DSG) gefördert.

Durch die Einrichtung von deutschsprachigen Fachstudiengängen soll die deutsche Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der oben genannten Region gefestigt werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die im Rahmen ihrer Kooperation mit einer Hochschule in der Region ein deutschsprachiges Studienangebot einrichten möchte. Das kann ein Aufbau-, Zusatz- oder Vollstudiengang sein aber es können auch ergänzende deutschsprachige Lehrveranstaltungen zum einheimischen Studium sein, die den Zugang zu einer weiterführenden Qualifikation an einer deutschen Hochschule ermöglichen (zum Beispiel LL.M). Als Abschluss kann ein BA, MA, (Doppel-) Diplom verliehen werden oder ein Zeugnis, aus dem die besondere Qualifikation durch den Deutschsprachigen Studiengang deutlich wird.

Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einer Reform der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und in ihren Ländern kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind.

Seit 2015 bieten die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) und die Kasachische Technische Agraruniversität Astana (KATU) in Kooperation den Masterstudiengang Agrarmanagement (MBA) in deutscher Sprache an der KATU an. Der Studiengang wird seit 2017 für zwei weitere Jahre gefördert.

Geförderte Projekte: 1 | D: 4 | A: 9

### Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Für Teilnehmer deutscher Studiengänge im Ausland, deren Aufbau überwiegend aus Mitteln des BMBF finanziert wird, übernimmt das Auswärtige Amt Stipendien für einen Studienaufenthalt in Deutschland.

Geförderte

| D: /

| A: 360

### Ostpartnerschaften

Ziel des Ostpartnerschaftsprogramms ist es, partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien zu fördern. Die Ursprünge des Programms liegen in der Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch soll ein Beitrag geleistet werden: zur Festigung bestehender und zur Initiierung neuer, dauerhafter Partnerschaften mit Hochschulen der Zielregion; zu einer fachlich breit angelegten Zusammenarbeit in Lehre und Forschung; zum Austausch von Wissenschaftlern, Graduierten und Studierenden im Rahmen der Partnerschaften; zur nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen in den Partnerländern; zur Internationalisierung der deutschen und ausländischen Hochschulen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

Im Jahr 2017 förderte der DAAD in Kasachstan insgesamt neun Ostpartnerschaften zwischen sieben deutschen und acht kasachischen Hochschulen:

- Hochschule Zwickau, Kazakh American Free University Almaty, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft (seit 2017), Deutsch-Kasachische Universität (DKU) Almaty, Mathematik und Naturwissenschaft, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft (seit 2014)
- Fachhochschule Zittau Görlitz, Turan University Almaty, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft (seit 2009)
- Fachhochschule Schmalkalden, Kasachisches Institut für Management (KIMEP) Almaty, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Mathematik und Naturwissenschaft (seit 1998), Deutsch-Kasachische Universität (DKU) Almaty, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Mathematik und Naturwissenschaft (seit 2002)
- Fachhochschule Neubrandenburg, Innovative Eurasische Universität Pawlodar, Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaft (seit 2006)
- Universität Marburg, Al-Farabi Universität Almaty, Mathematik und Naturwissenschaft (seit 2015)
- Pädagogische Hochschule Heidelberg, Pädagogische Abai Universität Almaty, Sprach-, Kultur-, und Geisteswissenschaft (seit 2010)
- Technische Hochschule Georg Agricola Bochum, Kasachische Nationale Technische Universität Almaty (KazNTU), Ingenieurwissenschaften, Rechts- wirtschafts- und Sozialwissenschaft, Mathematik und Naturwissenschaft (seit 2010)

Geförderte Projekte: 9

| D: 7

| A: 24

Zum Förderbeginn 2018 erfolgte die Aufnahme der Partnerschaft zwischen der Beut HAT, Berlin und der Karaganda State Technical University (KSTU) Almaty, im Fachbereich Ingenieurwissenschaften.

### **Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

2017 gab es im Rahmen der Studienreise „Deutschland und Europa in der Krise der Integration“ mit der Al Farabi Kazakh National University 16 Geförderte und im Rahmen eines Studienpraktikums zwischen der Fachhochschule Zwickau Kazakh American Free University (KAFU) im Fach Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ebenfalls 16 Geförderte.

Geförderte

| D: /

| A: 32

### **Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Seit 2012 fördert der DAAD in Kasachstan ein Projekt zwischen der Pädagogische Hochschule Heidelberg der Aserbaidschanische Fremdsprachen-Universität, der Kasachische Nationale Pädagogische Abai-Universität sowie der Staatliche Pädagogische Nizami-Universität, Usbekistan (2012-2018).

Geförderte Projekte: 1

| D: /

| A: 2

### **Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland**

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer

Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte Projekte: | D: / | A: 5

BMBF

### **GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen)**

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie in den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu interessieren. Die Stipendien werden über Zuwendungsverträge an die deutschen Hochschulen vergeben.

Für Kasachstan besteht die Initiative „Go East“ zurzeit aus den Programmlinien Sommer- und Winterschulen (Individualförderung) und Semesterstipendien im Rahmen von Hochschulpartnerschaften (Projektförderung). Der Studienaufenthalt soll dazu dienen, den Studierenden zusätzliche fachliche Inhalte zu vermitteln und ihre interkulturelle Kompetenz zu steigern.

Mit der Initiative „Go East“ bietet der DAAD zudem deutschen Hochschulen die Förderung von Osteuropa-/GUS-Informationstagen an. Hier besteht die Möglichkeit Informationsveranstaltungen zu Studien und Forschung in den Ländern Ost- und Südosteuropas sowie des Kaukasus und Zentralasiens an den deutschen Hochschulen durchzuführen.

Geförderte | D: / | A: /

BMZ

### **Fact Finding Missions**

Ziel des Programms „Fact Finding Missions“ ist, eine längerfristig angelegte und vertraglich gebundene Kooperation auf Fachbereichs- beziehungsweise Institutsebene vorzubereiten. In diesem Kontext werden Anbahnungsreisen von Fachdelegationen deutscher Hochschulangehöriger zur Kontaktaufnahme mit möglichen ausländischen Kooperationspartnern gefördert.

2018 unterstützt der DAAD eine Kooperation die Hochschule Frankfurt in Kooperation mit der Astana Medical University (Kasachstan); Bishkek Humanitarian University (Kirgisistan); Tadjik National University (Tadschikistan) im Fachbereich Sozialarbeit, zum Thema „Soziale Arbeit und Sucht. Weitere Partnerländer sind Kirgisistan und Tadschikistan.

Geförderte | D: / | A: /

EU

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen,

die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Kasachstan bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt 12 Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Kasachstan.

### **Central Asia Education Platform (CAEP)**

CAEP gehört zu den wichtigsten Bausteinen der Bildungsk Kooperation zwischen der EU und Zentralasien. Das Projekt wird von der EU Kommission (Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit) finanziert. Die zweite Projektphase läuft von März 2015 bis März 2019. Ziel von CAEP ist die Unterstützung von Reformmaßnahmen im Berufsbildungs- und Hochschulsektor durch Dialog und Verbreitung guter Praktiken. Die Aktivitäten umfassen fachlichen und politischen Dialog zwischen der EU und Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan sowie zwischen Kasachstan und den anderen zentralasiatischen Staaten. Der Dialog wird ergänzt durch fachspezifische Studien und vertieft durch thematische und nationale Arbeitsgruppen. Zu den wichtigsten nationalen Veranstaltungen im Jahr 2017 zählte im Oktober ein nationales Meeting zwischen Vertretern der Regierung, der Wirtschaft und dem Bildungssektor zu den Themen Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR) sowie Qualitätssicherung und Akkreditierung. Diese Themen wurden und werden auf regionaler Ebene weiterverfolgt. Prioritäten für die weitere Zusammenarbeit und den Dialog sind neben den Themen NQR, Qualitätssicherung und Akkreditierung die Bereiche Beschäftigung und Arbeitsmarkt, innovative Lehrmethoden, Finanzierung von Bildungssystemen, Prävention von Gewalt und Radikalisierung durch Bildung sowie Gleichstellung der Geschlechter.

Geförderte Projekte: 1

## **C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten**

### **Veranstaltungen**

- **„Begin Edu Fairs“ in Astana und Almaty, 18. bis 19. Februar und 1. bis 2. Oktober 2017**

Die erstmalig im Jahr 2016 organisierte Messe des russischen Anbieters „Begin Group“ zeichnet sich besonders durch ein gutes Zielgruppenmarketing aus. Das IC Almaty nahm auch 2017 an beiden Standorten mit einem Informationsstand teil.

- **„a2 International Education Fairs“ in Almaty und Astana, 26. Februar, 1. März und 28. bis 30. September 2017**

Die Messe des türkischen Anbieters „a2 International Education Fairs“ gehört mit fast 4.400 Besuchern zu den renommiertesten Veranstaltungen auf dem umkämpften kasachischen



Markt. Der DAAD ist seit einigen Jahren regelmäßig an beiden Standorten mit einem Informationsstand vertreten.

- **„Ausbildung und Karriere“ in Almaty, 6. bis 8. April 2017**  
Das IC Almaty ist seit einigen Jahren auf der Messe vertreten, die als größte und bedeutendste Veranstaltung dieser Art, Besucher aus der gesamten Region Südkasachstan anzieht. Das Publikum setzt sich vor allem aus Schülern, Schulabsolventen, BA-Studenten und deren Eltern sowie vereinzelt Doktoranden und Wissenschaftlern zusammen.
- **HSK-Sur place des DAAD und der Almatiner Technologischen Universität „Regenerative Energien und Zukunftsfragen im Jahr der EXPO“, 5. bis 14. Juni 2017 in Tau-Turgen (bei Almaty)**
- **„International Education Fair“, 25. bis 26. Juni 2017 in Astana und 26. bis 27. Juni 2017 in Almaty**  
Die Messe wurde erstmalig vom Zentrum für internationale Programme „Bolaschak“, einem der wichtigen Akteure im Ausbildungssystem, und mit Hilfe des kasachischen Bildungsministeriums und über 300 internationalen Ausstellern ausgerichtet.
- **24. bis 25. November 2017, „Ausbildung und Wissenschaft“ in Astana**

### Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Kasachstan zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests und Recherchen / Kurzstudien.

Das Interesse deutscher Hochschulen in Kasachstan war im Bereich individuelle Dienstleistungen leicht rückläufig (2017: 26 Aufträge; 2016: 29 Aufträge). Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten waren mit 73 Prozent Anteil der Marketingaktivität analog zum Vorjahr das am häufigsten nachgefragte Marketing-Instrument der Hochschulen (2017: 22 Aufträge; 2016: 19 Aufträge). Deutsche Hochschulen fragten Recherchen und Kurzstudien dreimal so häufig nach, wie noch im Jahr zuvor. Das Interesse am Standort kommt häufiger von Fachhochschuleseite als von Seiten der Universitäten.

### Alumniaktivitäten

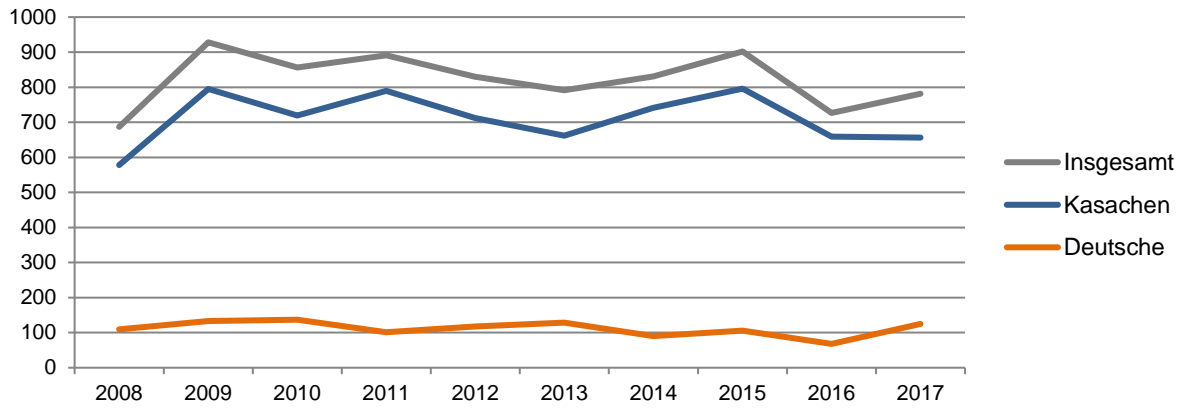
Zurzeit sind knapp 1.500 ehemalige DAAD-Stipendiaten in der Nachkontaktdatenbank erfasst.

In Almaty und Astana gibt es lose Zirkel von Alumni, die den Kontakt unter den ehemaligen Stipendiaten halten und gelegentlich Veranstaltungen organisieren.

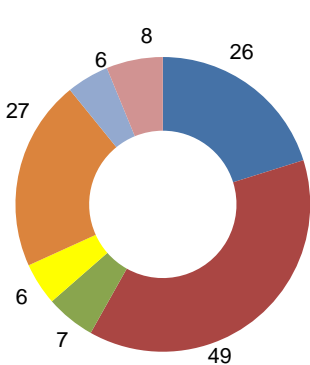
Drei Deutschland-Alumni des „Bolaschak“-Programms haben derzeit leitende Posten in kasachischen Regierungsbehörden (Akim/ Oberbürgermeister der Stadt Almaty, Stellvertretender Leiter der Präsidialverwaltung, Stellvertretende Leiterin des Departements of Strategic Planning and Informational Technologies am Bildungsministerium), ein weiterer ist erster Stellvertreter der Regierungspartei Nur Otan. Ein DAAD-Alumnus ist Rektor der Ost-Kasachstanischen Staatlichen Universität.

## IV. Statistische Anlagen

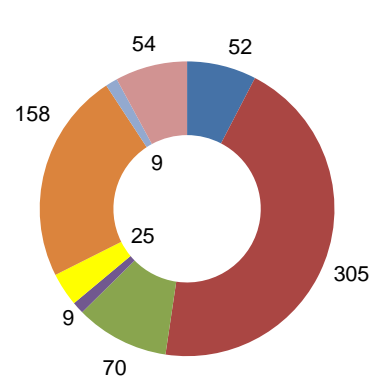
DAAD-Geförderte Kasachstan, 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

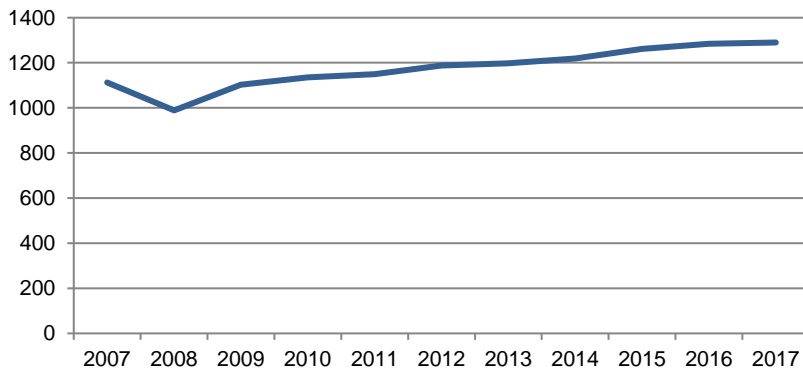


Fächeraufteilung geförderte Kasachen 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

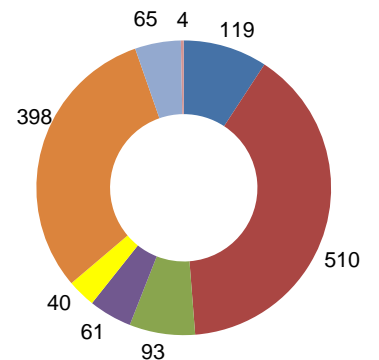


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Kasachische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



## Länderstatistik 2017

## Kasachstan

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	ge-samt	neu	ge-samt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>173</b>	<b>115</b>	<b>44</b>	<b>32</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	98	81	21	21
Studierende auf Master-Niveau	52	21	2	1
Doktoranden	16	6		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	7	7	21	10
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	79	79	22	22
1-6 Monate	14	13	5	5
> 6 Monate	80	23	17	5
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	45	45		
Bildungspolitische- und kulturpolitische Förderung der deutschen Minderheit in MOE und GUS	34	34		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	25	11		
Mobilitätsförderung „Go East“ Individualstipendien (Sommer- und Winterschulen/Praktika)			19	19
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	15	1		
Regierungsstipendien Kasachstan (ausl. Stud. u. Grad.)	14	5		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	12	5		
Förderung von Teilnehmern dt. Studiengänge im Ausland (AA)	6	2		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			6	2
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	5	1		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>483</b>	<b>225</b>	<b>81</b>	<b>39</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	365	150	2	1
Studierende auf Master-Niveau	86	46	16	15
Doktoranden	4	4	1	
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	21	21	58	20
andere Geförderte*	7	4	4	3
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	92	88	75	34
1-6 Monate	184	30	5	4
> 6 Monate	207	107	1	1
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Förderung von Teilnehmern dt. Studiengänge im Ausland (AA)	360	115		
Deutsch-Kasachische Universität (DKU)	15	13	52	14
Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender/ Konzertreisen für Ausländer	32	32		
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	24	24	7	4
STIBET	17	11		
Ost-West-Dialog	4	4	12	12
Deutschsprachige Studiengänge (DSG); Fachkurse in MOE/GUS	9	9	4	4
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	5	5		
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			5	5
Projektförderung in Osteuropa	3	3		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	17	17		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	9	9	4	4
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>682</b>	<b>366</b>	<b>129</b>	<b>75</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Kasachstan

**Informationszentrum Almaty**  
Bartholomäus Minkowski  
Deutsch-Kasachische Universität  
Ul. Pushkina 111/113  
050010 Almaty  
info@daad.kz  
[www.daad.kz](http://www.daad.kz)

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
GUS | Ost-, Mittel- u. Südosteuropa inkl. Türkei  
DAAD - Deutscher Akademischer  
Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-8967  
Fax: +49 (0)228 882-98967  
nospickel@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/kasachstan](http://www.daad.de/laenderinformationen/kasachstan)